



Brüssel, den 16. Februar 2016
(OR. en)

**Interinstitutionelles Dossier:
2016/0038 (NLE)**

6127/16
ADD 9

ACP 27
WTO 32
COAFR 36
RELEX 110

VORSCHLAG

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	11. Februar 2016
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2016) 64 final - Annex 4
Betr.:	ANHANG des Vorschlags für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens (WPA) zwischen den Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft (OAG) einerseits und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2016) 64 final - Annex 4.

Anl.: COM(2016) 64 final - Annex 4



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 11.2.2016
COM(2016) 64 final

ANNEX 4

ANHANG

des

Vorschlags für einen Beschluss des Rates

**über den Abschluss des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens (WPA) zwischen den
Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft (OAG) einerseits und der
Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten andererseits**

ANHÄNGE III und IV des Abkommens

ANHANG III(a)

WPA-ENTWICKLUNGSMATRIX 11. SEPTEMBER 2015													
	Teilkomponente des Projekts	Standort	Geografischer Erfassungsbereich	Stand	Geschätzte Gesamtkosten (Mio. USD)	EU	EU-Mitgliedsstaaten	Andere Geber	EAC-Partnerstaaten	Zu finanzierende Lücke (Mio. USD)	Äquivalent in Euro (1 USD = 0,78 EUR)	Umsetzungsfrist	Anmerkungen
Nordkorridor Nr. 1 (Mombasa-Malaba-Katuna)	Ausbau des Hafens von Mombasa (MPDP)	Kenia	Burundi, Uganda, Ruanda und Tansania	Durchführbarkeitsstudien und Detailentwürfe abgeschlossen; Phase 1 im Gange und für Phase 2 Finanzierung verfügbar	1375,00		-		-	885,00	690,00	5 Jahre	Modernisierung der Infrastruktur des Hafens, um das Anlegen größerer Schiffe zu ermöglichen und den Handel auszuweiten – einschließlich Bau des neuen Containerterminals Liegeplatz 23 für 300 Mio. USD. Umwandlung der herkömmlichen Frachtliegeplätze 11 bis 14 in Containerliegeplätze für 73 Mio. USD. Verlagerung des Ölterminals Kipevu für 152 Mio. USD. Bau des Freihafens Dongo Kundu für 300 Mio. USD. Ausbaggern des Kanals für 60 Mio. USD.

	Trockenhafen Voi	Kenia	Burundi, Uganda, Ruanda und Tansania	Durchführbarkeitstudie durchgeführt	104,00							81,12	4 Jahre	Zur Entlastung des Hafens Mombasa und als regionaler Transitpunkt. 39 ha Land verfügbar.
	Bau eines zentralen Umschlagplatzes für Containerschiffe	Tansania/Sansibar	Kenia, Uganda	Projektstudie bereits abgeschlossen	212,00								5 Jahre	Zur Verbesserung des Umschlags und der Anbindung entlang der Küste der EAC und an die Inland-Containerterminals
	Ausbau des Hafens Kisumu und anderer Häfen am Viktoriasee													
	Aufbau eines neuen Verkehrskorridors von Lamu nach Äthiopien und Südsudan	Kenia	Kenia, Ruanda, Uganda, Tansania und Burundi	Eingeleitet	22.000,00					30,00	21.170,00		5 Jahre	Bau des Hafens Lamu, eines Straßennetzes, von 3 internationalen Flughäfen, einer Öltraffinerie, einer Pipeline und von 3 Badeorten für eine effiziente Eisenbahnverbindung vom Hafen Lamu nach Südsudan und Äthiopien
	Erweiterung des Hafenbeckens und Bau eines Containerterminals im Hafen Bujumbura	Burundi	Burundi, Tansania und Ruanda	Durchführbarkeitsstudien fertiggestellt	19,00					-	19,00	14,82		Projekt ermöglicht den Bau von Wellenbrechern am Eingang des Hafens Bujumbura und die Sanierung des Öterminals

Bau einer Schiffswerft am Hafen Bujumbura	Burundi	Kenia, Tansania, Uganda, Ruanda	Durchführbarkeitsstudie verfügbar (innerhalb des Hafen-Masterplans)	7,00	-	-	-	-	7,00	5,46	Verbesserung des Equipment Handling, Bau einer Lagerhalle, Erweiterung der Hafenanlagen, Bau eines neuen Gebäudes der Hafenbehörden. Kosten stehen noch nicht fest.
Bau des Hafens Bukasa und von Schiffen zur Anbindung an den Hafen Mwanza in Tansania	Uganda	Uganda und Tansania	Durchführbarkeitsstudie noch durchzuführen	300,00	-	-	-	-	300,00	234,00	Verbesserung der Anbindung Tansanias
Einrichtung von Container-Off-Dock-Depots in Mombasa und Daressalam	Ruanda	Ruanda, Burundi, Kenia, Uganda und Tansania	Durchführbarkeitsstudien für Mombasa und Dar abgeschlossen. In Mombasa ist der Landerwerb in der abschließenden Phase, in Daressalam ist damit noch nicht begonnen worden.	34,00	-	-	-	-	34,00	26,52	Die ruandische Regierung führt dieses Projekt als Teil des integrierten Projekts „Logistikeinrichtungen“ durch, um die Logistikkette von den Häfen ins Hinterland umzugestalten, die Kosten zu senken und die Abläufe zu verbessern.

	<p>Bau eines neuen Hafens in Tanga an der Mwambani-Bucht und der Musoma-Bahnstrecke</p>	<p>Tansania</p>	<p>Tansania, Uganda</p>	<p>Durchführbarkeitsstudie im November 2012 abgeschlossen. Nach einer erfolgreichen internationalen wettbewerblichen Ausschreibung gemäß dem Modell Planung, Bau, Finanzierung (DBF) wurde am 27. Januar 2015 beschlossen, das Projekt in zwei Phasen abzuwickeln, wobei die Detailplanung unabhängig von den Bauarbeiten erfolgt. Die Leistungsbeschreibung für die Planung soll im August 2015 veröffentlicht werden.</p>	<p>500,00</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>500,00</p>	<p>390,00</p>	<p>3 Jahre</p>	<p>Das Schienenprojekt ist Teil des <i>Schienen- und Seeverkehrsprojekts Tanga (Mwambani) – Arusha – Musoma – New Kampala</i>, das auch eine Seeverkehrs-Komponente beinhaltet, bei der neue Häfen mit hoher Kapazität in Tanga (Mwambani), Musoma und Kampala erschlossen werden sollen. Die Verbindung wird den Tanga-Entwicklungskorridor international anbinden und den grenzüberschreitenden Handel mit den Nachbarländern fördern. Die Bahnstrecke soll für die Beförderung von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, Soda, Phosphaten und anderen mineralischen Stoffen zu den Marktzentren genutzt werden. Mit dem Projekt wird auch die Nutzung eines großen Nickelvorkommens unterstützt, das bei Dutwa, etwa 100 km östlich von Mwanza, entdeckt wurde, sowie eines großen Sodavorkommens am Natronsee bzw. in dessen</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------	-----------------	-------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------	----------	----------	----------	----------	---------------	---------------	----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

																			Nähe.
	Bau einer Ölpipeline von Kigali nach Bujumbura	Burundi	Ruanda und Burundi	Nicht eingeleitet															Durchführbarkeitsstudien und Bau noch nicht eingeleitet. Kosten sind in der Studie zu bestimmen. BAD hat die finanzielle Unterstützung (579 368 USD) im Rahmen der EAC akzeptiert.
	Bau einer parallelen Pipeline von Nairobi nach Eldoret zur Erhöhung der Förderleistung	Kenia	Kenia, Uganda, Ruanda und Burundi	Durchführbarkeitsstudie abgeschlossen	194,74														Bau einer 14-Zoll-Ölpipeline von Nairobi nach Eldoret
	Verlängerung der Erdölpipeline Kenia-Uganda (KUPPE)	Kenia	Kenia und Uganda	Planung/Vergabe eingeleitet	144,94														Bau der Ölpipeline Eldoret – Malaba – Kampala für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit Ugandas mit Erdölzerzeugnissen, Bau einer 10-Zoll-Ölpipeline in Gegenrichtung durch die beiden Länder

Zentralkorridor Nr. 2 (Daressalam – Dodoma – Isaka – Mutukula – Masaka)	Tansania	Tansania, Uganda, Ruanda und Burundi	TPA (Tanzania Ports Authority) erwirbt derzeit ca. 710 ha Land für die Projektentwicklung. Der Vertrag über die Durchführbarkeitsstudie wurde am 17. September 2014 unterzeichnet; die Studie befindet sich derzeit auf einer Zwischenstufe und soll bis Ende September 2015 abgeschlossen sein.	120,00	-	-	-	-	120,00	93,60	5 Jahre	Mit dem Projekt wird die Kapazität des Hafens Daressalam erhöht, um den Verkehr nach Tansania und in die Nachbarländer Burundi, Ruanda und Uganda bewältigen zu können.
Bau des Güterbahnhofs Kisarawe (KFS)	Tansania, Burundi und Ruanda	Tansania, Burundi und Ruanda	Durchführbarkeitsstudie wurde am 17. September 2014 unterzeichnet; die Studie befindet sich derzeit auf einer Zwischenstufe und soll bis Ende September 2015 abgeschlossen sein.	5580,00	-	-	-	-	5580,00	4352,40	8 Jahre	
Bau der Normalspurbahnstrecke Daressalam – Isaka – Kigali/Keza – Gitega – Musongati (1670 km).	Tansania, Burundi und Ruanda	Tansania, Burundi und Ruanda	Durchführbarkeitsstudie wurde am 17. September 2014 unterzeichnet; die Studie befindet sich derzeit auf einer Zwischenstufe und soll bis Ende September 2015 abgeschlossen sein.	5580,00	-	-	-	-	5580,00	4352,40	8 Jahre	

	Ausbau der Häfen Mwanza Süd, Kigoma und Kasanga.	Tansania	Tansania, Kenia, Uganda, Ruanda und Burundi	Durchführbarkeitsstudie für die Modernisierung des Hafens Mwanza wurde im August 2014 durch die Beratungsfirma Royal Haskoning begonnen und wird im März 2015 abgeschlossen sein. Modernisierungsarbeiten beginnen nach Abschluss der Studien.	400,00	-	-	-	-	400,00	312,00	5 Jahre	
	Ausbau der Strecke Mpanda – Uvinza – Kanyani (252 km). Der Straßenabschnitt ist Teil des Westkorridors : Tunduma – Sumbawanga – Mpanda – Kigoma - Nyakanazi (1286 km). Wirtschaftstätigkeiten entlang dieses Korridors:	Tansania	EAC-SADC-COMESA	Insgesamt 50 km zwischen Mpanda und Mishamo (Abschnitt Mpanda – Usimbili (35 km)) sind ausgeschrieben, wobei die Finanzierung durch die Regierung Tansanias erfolgt. Der Abschnitt, der noch der Finanzierung bedarf, ist der Abschnitt Usimbili – Mishamo – Uvinza – Kanyani (267 km). Durchführbarkeitsstudie und Planung	203,46	0	0	0	1,46	202	5 Jahre		

	<p>Landwirtschaft, Tourismus, Bergbau, Holzverbau, Fischerei und Goldschmiederei. Teil des Westkorridors Tansanias, mit dem das zentral-westliche Tansania erschlossen und an die EAC- und COMESA-Regionen angebunden wird. Damit bietet sich eine wichtige Anbindung an die TANZAM-Straße bei Tunduma und an die Zentralkorridore bei Nyakanazi.</p>		<p>durch Regierung Tansanias abgeschlossen.</p>						
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------------------------------	--	--	--	--	--	--

	Schnellstraße zur südlichen Umgehung Daressalams (85,5 km) - Verbindung zwischen Dar Port und vorgeschlagenem Trockenhafen Kisarawe und Mlandizi	Tansania	Tansania, EAC, COMESA	Durchführbarkeitsstudie und Planung sind im Gange, Finanzierung durch die Regierung Tansanias	200	0	0	0	0	0	0	200	5 Jahre	Schnellstraße wird den zentralen Verkehrskorridor entlasten und den Verkehr in Daressalam und aus der Stadt heraus flüssiger machen.	
	Bituminöse Befestigung der Straße Handeni – Kiberashi – Singida (460 km)	Tansania	Tansania, Ruanda und Burundi	Durchführbarkeitsstudie und Planung im Rahmen der Finanzierung durch die Regierung Tansanias im Gange.	460,00	-	-	-	-	-	-	460,00	358,80	5 Jahre	
	Schnellstraße zur südlichen Umgehung Daressalams (85,5 km)	Tansania	Tansania, Burundi und Ruanda	Durchführbarkeitsstudie und Planung im Rahmen der Finanzierung durch die Regierung Tansanias im Gange.	200,00	-	-	-	-	-	-	200,00	156,00	5 Jahre	Schnellstraße wird den zentralen Verkehrskorridor entlasten und den Verkehr in Daressalam und aus der Stadt heraus flüssiger machen.
	Bau des Hafens Rumonge (Durchführun	Burundi	Burundi, Tansania	Nicht eingeleitet, Durchführungsstudien verfügbar	6,00	-	-	-	-	-	-	6,00	4,68	2011/2012 - 2014/2016	

	Sanierung und Verbreiterung der Nationalstraße 12 Gitega – Karuzi – Muyinga – Grenze zu Tansania	Burundi	Burundi und Tansania	Detailentwurf fertiggestellt	89,60	-	-	-	-	89,60	69,89		
	Sanierung der Nationalstraße 18 Nyakararo – Mwaro – Gitega	Burundi	Burundi und Tansania	Detailentwurf fertiggestellt	44,80	-	-	-	-	44,80	34,94		Noch keine Finanzierung für die Arbeiten am Abschnitt Mwaro – Gitega verfügbar
	Sanierung der Nationalstraße 7 Bujumbura – Nyakararo	Burundi	Burundi und Tansania	Detailentwurf fertiggestellt	60,00	-	-	-	-	60,00	46,80		
	Sanierung und Verbreiterung der Nationalstraße 1 Bujumbura – Kayanza – Kanyaru Haut	Burundi	Burundi und Ruanda	Detailentwurf fertiggestellt	138,00	-	-	-	-	138,00	107,64		
	Bauarbeiten an der Provinzstraße 101	Burundi			49,20	-	-	-	-	49,20	38,38		

	Verbreiterung der Nationalstraße 6 nach Kayanza	Burundi	Burundi und Ruanda	Detailentwurf zum Abschnitt Kobero – Muyinga fertiggestellt	156,00	-	-	-	-	-	156,00	121,68		
	Sanierung der Nationalstraße 2 Bujumbura – Gitega	Burundi	Burundi und Tansania		52,00	-	-	-	-	-	52,00	40,56		
	Sanierungs- und Bauarbeiten an den Nationalstraßen 16 und 17 Gitega – Bururi – Makamba (127 km)	Burundi	Burundi und Tansania		145,20	-	-	-	-	-	145,20	113,26		
	Durchführungsstudie und Bau des Abschnitts Ruyigi – Gisuru – Gahamo (Burundi – Tansania) 80 km	Burundi	Burundi und Tansania	Nicht eingeleitet	70,00	-	-	-	-	-	70,00	54,60		Kosten sind in der Studie zu bestimmen

Bau der Normalspurstrecke Daressalam – Isaka – Gitega – Musongati (1670 km).	Tansania, Burundi und Ruanda	Tansania, Burundi und Ruanda	Durchführbarkeitsstudie zum Bau der Normalspurstrecke Isaka – Kigali/ Keza – Gitega – Musongati wurde mit AfDB-Finanzierung abgeschlossen (2,80 Mio. USD). Gemeinsam von USTDA und BNSF finanzierte Durchführbarkeitsstudie für den Umbau der Strecke Dar – Isaka auf Normalspur wurde von BNSF abgeschlossen (0,9 Mio. USD). Die ingenieurtechnische Detailstudie für die gesamte Bahnstrecke (Daressalam – Isaka – Kigali/Keza – Gitega – Musongati) wird im Februar 2013 mit AfDB-Finanzierung abgeschlossen (8,9 Mio. USD). Projektkoordinierung durch ein	5580,00	-	-	-	5580,00	-	-	4352,40	8 Jahre	
------------------------------------------------------------------------------	------------------------------	------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	---	---	---	---------	---	---	---------	---------	--

Bahnprojekt Normalspurstr ecke Mombasa – Kampala – Kigali	Ruanda	Ruanda, Uganda, Kenia und Burundi	Bau des Abschnitts Mombasa – Nairobi wurde im November 2013 begonnen. Dieser Abschnitt wird hauptsächlich durch die Exim Bank (China) finanziert, und der Bau erfolgt durch die China Road and Bridge Corporation (CRBC); - die Durchführbarkeitsst udie für den Abschnitt Nairobi – Malaba wird von der China Communications Construction Company (CCCC) durchgeführt und soll im September 2015 abgeschlossen sein; der ingenieurtechnische Vorentwurf für den Abschnitt Malaba – Kampala wurde im August 2014 fertiggestellt. Im März 2015 unterzeichneten die Regierung von	13 800,00	-	-	#####	7 300,00	5 694,00	2014- 2019 (Instituti oneller Rahmen, Finanzier ung und Entwurf: 2 Jahre; Bau: 3 Jahre)	
--------------------------------------------------------------------------	--------	--------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	---	---	-------	----------	----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

	Sanierung des Straßenabschnitts Nyanguge – Magu – Musoma (184,2 km)	Tansania	Tansania und Kenia	Sanierung des Abschnitts zwischen der Grenze Simiyu/Mara nach Musoma (85,5 km). Es fehlt noch die Finanzierung des Abschnitts Nyanguge – Grenze Simiyu/Mara (80 km). Durchführbarkeitsstudie im Juni 2008 abgeschlossen und ingenieurtechnischer Detailentwurf 2009 mit EU-Finanzierung fertiggestellt	115,00	0,67	-	-	-	114,33	89,18	5 Jahre	Das Projekt könnte aus Mitteln des 10. EEF finanziert werden (Regionale Richtprogramme).
--	---------------------------------------------------------------------	----------	--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------	------	---	---	---	--------	-------	---------	------------------------------------------------------------------------------------------

	Bau der Straße Malindi – Lungalunga – Bagamoyo (503 km)	5 %	Kenia und Tansania	Durchführungsstudien und ingenieurtechnische Detailentwürfe fertiggestellt.	571,00					571,00	445,38	5 Jahre	Durchführungsstudien und ingenieurtechnische Detailentwürfe vollständig von der AfDB finanziert. Priorität: Anbindung an Korridor Nr. 1 und LAPSET.
	Bahnstrecke Tanga – Moshi – Arusha – Musoma	Tansania	Tansania, Uganda und Kenia	Durchführungsstudie in Erststellung (Kosten: 2 Mrd. Tansania-Schilling, TZS)	1903,00	-	-	-	-	1903,00	1484,34	2012-2017	Das Projekt beinhaltet die Konsolidierung, die Sanierung und den Ausbau der Bahnstrecke von Tanga nach Musoma mit Nebenstrecke zum Natronsee auf Höhe Mto wa Mbu. Mit der Bahnstrecke wird eine Verbindung zwischen Uganda und dem Hafen von Tanga geschaffen.
	Sanierung der bestehenden Bahnstrecke Voi – Taveta (110 km)	Kenia	Kenia, Tansania	Durchführbarkeitsstudie fertiggestellt	18,00								
	Sanierung der Flughafeneinrichtungen am Flughafen Karume, Pemba	Tansania/Sansibar	Kenia, Tansania, Uganda	Durchführbarkeitsstudie fertiggestellt	12,12								
Stromerzeugung (Energie)	Wasserkraftwerk Ruzizi IV, Studie und Bau (285 MW)	Ruanda	Ruanda und Burundi	Durchführbarkeitsvorstudien fertiggestellt. Durchführungsstudien vorgesehen	500,00	-	-	-	-	500,00	390,00		Verhandlungen mit den Auftragnehmern für das Kraftwerk Ruzizi III sind im Gange.

Bau des Kraftwerks Ruzizi III mit 145 MW	Ruanda	Ruanda und Burundi	Alle Studien bereits fertiggestellt. Verhandlungen mit privatem Bauunternehmen sind im Gange	405,00	2,82				402,18	313,70	2015-2019	Soll im Rahmen von ÖPP erbaut werden.
Gemeinsames Flüssiggas-Kraftwerk (100 MW)	Ruanda	Ruanda und Kenia	Kenia veranstaltete eine Ausschreibung für ein 700-MW-Kraftwerk samt schwimmender Lager- und Regasifizierungseinheit im Bezirk Mombasa. (Abstimmung mit Ruanda). Die ruandische Regierung entwickelte über Minifra ein Konzeptpapier für ein 1000-MW-Projekt und führte weitere Verhandlungen mit Kenia.	900,00	-	-	-	900,00	702,00			Vollständige Bewertung der technischen Durchführbarkeit sämtlicher Aspekte des Projekts vom Hafen über das Kraftwerk bis zum Übertragungsnetz. Vollständige Bewertung der finanziellen Durchführbarkeit des Projekts auf Grundlage der Investitionskosten und der Lagerung und Regasifizierung von Flüssigerdgas. Bewertung der Frage, ob das Projekt öffentlich durchgeführt werden sollte, wobei jedes Land öffentliche Finanzierung zusagt, oder privat, wobei jedes Land einen Teil der für den privaten Betreiber erforderlichen Zahlung garantiert.

	Bau einer Übertragungslinien von Uganda nach Kenia zur Erhöhung der Einspeisung in das kenianische Netz (127 km, 220 kV), Verbindungslinien Lessos – Tororo	Kenia	Uganda - Kenia	Durchführbarkeitsstudie erstellt, Vorbereitungen beendet, Entwurf und Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt.	56,00	-	-	-	-	56,00	43,68	5 Jahre	Das Projekt ist regional ausgerichtet und wird die Energieversorgung in der Region verbessern. Geschätzte Kapazität: 200 MW.
	Bau einer Übertragungslinien von Tansania nach Kenia zur Erhöhung der Einspeisung in das kenianische Netz (100 km, 400 kV), Doppelleitung zwischen Isinya und Namanga	Kenia	Kenia-Tansania	Durchführbarkeitsstudie fertiggestellt. Vorbereitungen beendet, Entwurf und Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt.	55,00	-	-	-	-	55,00	42,90	5 Jahre	Geschätzte Kapazität: 1300 MW

	Projekt für Netzverbund Tansania – Sambia – Kenia (TZK). Verlängerung der 400-kV-Übertragungsleitung von Sambia nach Tansania und Kenia in den Abschnitten Iringa – Mbeya (292 km), Iringa – Shinyanga (670 km) und Singida – Arusha (414,4 km).	Tansania	Tansania und Kenia	Durchführbarkeitsstudien fertiggestellt (Mbeya – Iringa, Iringa – Shinyanga und Singida – Arusha); Umsetzung läuft für Iringa – Shinyanga	911,23	-	-	470,00	-	441,29	344,21	4 Jahre	Entwicklungspartner (Weltbank, JICA, EIB, EDCF) sind bereit, den Abschnitt Iringa – Shinyanga zu finanzieren (470 Mio. USD); Konsortium von Kreditgebern (WB/IDA, AfDB, JICA und die französische Entwicklungsagentur AFD) hat Interesse an der Finanzierung des Abschnitts Singida – Arusha (242,09 Mio. USD), für den Abschnitt Mbeya – Iringa (199,2 Mio. USD) ist die Finanzierung noch unklar
	Fernleitungen ; 1) Olwiyonimule –Juba 400 kV (190 km) 2) Nkenda-Mpondwe-Beni 200 kV (70 km) 3) Masaka – Mwanza 200 kV (85 km)	Uganda	Uganda und Tansania	Durchführbarkeitsstudie steht noch aus	162,00	-	-	-	162,00	126,36	4 Jahre		

IKT UND TELEKOM MUNKATION	Grenzüberschreitende Vernetzung (Leitung zum Seekabel vor Ostafrika) (Durchführbarkeitsstudien und Bau)	Ruanda	Kenia, Uganda, Ruanda, Burundi und Tansania	Stand September 2014 1. Langfristiger Leasingvertrag für die Bereitstellung einer 2,4-Gb/s-Leitung nach Ruanda unterzeichnet. Diese Kapazität reicht für den Bedarf Ruandas nicht aus.	32,00	-	-	-	-	32,00	24,96	3 Jahre	Die Einrichtung eines speziellen unbeschalteten Glasfaserings, mit dem alle fünf Hauptstädte in der EAC-Region miteinander verbunden werden, ist dringend erforderlich, um die Kosten für die Übertragung zu senken und die Kapazität zwischen den Ländern zu erhöhen
	Einrichtung von IKT-Parks in Kenia und Ruanda (Ruanda Technopol)	Kenia	Kenia und Ruanda	2023 ha Land für den Bau des IKT-Parks erworben und eingezäunt, Konza Technology City Master Plan gebilligt, Master Delivery Partner I gefunden, Bauleitung an das Stromnetz angeschlossen, Bau des Thwake-Staudamms im Gange, 10 Bohrlöcher erstellt, Bau des Verkaufspavillons im Gange, 10-km-Pufferzone errichtet, Bau der Zugangsstraße im Gange und erster Spatenstich erfolgt.	11 765,00					11 765,00	9 176,70	12 Jahre	Internationale Investorenkonferenz veranstaltet, erster Spatenstich mit 14 internationalen, am Bau beteiligten IKT-Unternehmen wie IBM, Microsoft, Google, Safaricom und lokalen Banken ist erfolgt; die Regierung plant, das Projekt in Form einer ÖPP umzusetzen.

	Regionales Bildungs- und Forschungsverbundprojekt (REduNet)	Ruanda	Ruanda und Tansania	In Ruanda und Tansania initiiertes Pilotprojekt	20,00	-	-	-	-	20,00	15,60	2013-2015	In der Region gibt es wenig Forschung und Entwicklung, und es fehlt an institutioneller Innovationskapazität. Mit dem Projekt wird ein spezielles kosteneffizientes und leistungsfähiges Datennetz geschaffen, mit dem Forschung und Hochschulen Verbindung zu anderen Einrichtungen halten sowie über Ubuntunet und Internet Zugriff auf weltweite Forschungs- und Bildungsressourcen erhalten.
	Bau einer kombinierten Düngemittelfabrik	Kenia	Ruanda, Burundi, Kenia, Uganda und Tansania	Durchführbarkeitsstudie durchgeführt	3,20					3,20		5 Jahre	Erleichterter Zugang zu günstigen und hochwertigen Düngemitteln
KAPAZITÄTSAUFBAU UND INSTITUTIONELLER RAHMEN	Ausbau der Kapazitäten und des Technologietransfers in Sachen Gesundheitspolitik und pflanzenschutzrechtlicher Maßnahmen (SPS) in den	EAC	EAC	Vorstudie fertiggestellt	60,25	-	-	0,25	-	60,00	46,80	5 Jahre	FAO-Projekt zur Biosicherheit im Rahmen des gemeinsamen UN-Programms, von dem ein Beitrag von 247 256 USD geleistet wurde.

	<p>EAC-Partnerstaaten zur Angleichung an internationale Normen</p> <p>Die Mittel werden zur Schulung von Normen- und Qualitätssicherungsmitarbeitern, für die Beteiligung an der Arbeit von Codex, OIE und IPPC („den drei Schwestern“) sowie für die Umsetzung regionaler und internationaler SPS-Normen verwendet, einschließlich der Einrichtung akkreditierter Labore und einer seuchenfreien Zone.</p>													
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

	Bau von Straßen um den Viktoriasee für den Fischtransport	Kenia	Kenia, Uganda und Tansania	Im Gange	7,10	-	-	-	-	7,10	5,54	3 Jahre	
	Einrichtung von Grenzposten für die Normen- und Qualitätsprüfung (Namanga, Sirari, Hoiili und Tunduma).	Tansania	Tansania und Kenia	Im Gange	13,00	-	-	-	-	13,00	10,14	4 Jahre	Die Umsetzung dieses Projekts wird dazu beitragen, illegale Fangpraktiken zu beseitigen oder weitgehend einzudämmen und die Artenvielfalt, die Fangmenge und die Versorgung mit Fisch zu verbessern und somit die staatlichen Einkünfte aus Fangtätigkeiten zu erhöhen.
Projekte am Viktoriasee	Sanierung und Erweiterung des Hafens Bell einschließlich Fährverbindungen nach Kisumu und Mwanza	Uganda	Uganda, Tansania und Kenia	Durchführbarkeitstudie steht noch aus	157,89	-	-	-	-	157,89	123,15	4 Jahre	Beiträge anderer Geber sind zu ermitteln. AfDB hat Interesse.
	Aufbau einer Infrastruktur für die Vermarktung im Bereich Fischerei	Kenia	Kenia, Ruanda, Uganda, Tansania und Burundi	Im Gange	46,60							5 Jahre	Zur Erhöhung der Ausfuhr, Reduzierung der Nacherteuerluste und Erhöhung des Aufkommens an Fang- und Kulturfischen

	Bekämpfung der illegalen und unregulierten Fischerei	Kenia	Kenia, Ruanda, Uganda, Tansania und Burundi	Im Gange	46,60									5 Jahre	Verstärkung der Überwachungs- und Kontrollsysteme
	Verbesserung der Beförderungsleistungen auf dem Viktoriasee	Uganda	Uganda, Tansania und Kenia	Durchführbarkeitstudie ist im Gange	100,00	-	-	-	-	-	100,00	78,00	5 Jahre	Das Projekt beinhaltet die Beschaffung von Navigationshilfen für den Ersatz von Allgeräten.	
LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT	Einrichtung von seuchenfreien Zonen	Kenia	Kenia, Ruanda, Uganda, Tansania und Burundi		4,10								5 Jahre	Erleichterung des Zugangs von Tierprodukten zu lokalen, regionalen und externen Märkten in Einklang mit internationalen Standards	
				Gesamt	71 520,68	-	471,40	6531,46	62 777,77	32 221,32	3,49	32 221,32			

ANHANG III(b)

KENNZAHLEN, ZIELE UND INDIKATOREN DER ENTWICKLUNG

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
1. Infrastruktur 1.1. Energie	<p>Verbesserung des Zugangs der EAC-Partnerstaaten zu modernen, zuverlässigen und vielfältigen und erneuerbaren Energiequellen zu wettbewerbsfähigen Preisen, um den intra- und interregionalen Handel voranzubringen.</p>	<p>Bestehende installierte Leistung (Hydro-, Bagasse-, Thermal-, Geothermal- und Erdgasenergie) etwa 3597 MW, wobei die prognostizierte Leistung für 2030 18 744 MW und für 2033 21 173 MW beträgt.</p> <p>Es fehlt ein regionales Netz zur Anbindung aller EAC-Partnerstaaten</p>	<p>Anstieg der Erzeugung um 1613 MW (40 % der erwarteten Gesamterzeugung)</p>	<p>Anstieg der Erzeugung um 3225 MW (40 % der erwarteten Gesamterzeugung)</p>	<p>Anstieg der Erzeugung um 6773 MW (40 % der erwarteten Gesamterzeugung: 21173 MW)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung (in %) der erzeugten Energiemenge in Megawatt • Reduzierung der Stromkosten • Verringerte Abhängigkeit von Energie aus fossilen Brennstoffen
			<p>Bau und Betriebsbereitschaft von zwei Hochspannungs-Verbindungsleitungen in der EAC-Region</p>	<p>Bau und Betriebsbereitschaft von vier Hochspannungs-Verbindungsleitungen in der EAC-Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der bestehenden Infrastrukturkapazität 	<p>Verbindung sämtlicher nationaler Stromnetze der EAC-Partnerstaaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl neuer grenzüberschreitender Leitungen • Das regionale Netz ist vollständig betriebsbereit

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
				<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Zugangs der Unternehmen auf mindestens 75 % • Verbesserte Zuverlässigkeit der Stromversorgung auf 95% 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Zugangs der Unternehmen auf 100 % • Verbesserte Zuverlässigkeit der Stromversorgung auf 99% 	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Neuanschlüsse im Privatsektor in % • Verbesserte Zuverlässigkeit der Stromversorgung in %
		Energiepolitik, Rechts- und Verwaltungsvorschriften nicht harmonisiert und/oder attraktiv für Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • Energiepolitik, Rechts- und Verwaltungsvorschriften harmonisiert und attraktiv für Investoren • Stärkung der institutionellen, technischen und administrativen Kapazitäten der Institutionen im Bereich Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Partnerschaften, Verflechtungen und Gemeinschaftsunternehmen • Erhöhte Investitionen in FuE 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Partnerschaften, Verflechtungen und Gemeinschaftsunternehmen • Weiterentwicklung und Übertragung von Technologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der harmonisierten Rechts- und Verwaltungsvorschriften • Anzahl der neuen glaubwürdig gesicherten Investitionen (einschließlich ÖPP-Vereinbarungen) • Erwerb neuer Technologien • Steigerung der nationalen und regionalen Verwaltungskapazitäten im Bereich Energie • Bessere Zuverlässigkeit der Stromversorgung
1.2. Verkehrsbereich	Verbesserung der nationalen und	Das regionale Netz umfasst:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Verbesserung des 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Verbesserung des 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstieg (in %) des Volumens des intra- und

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
	regionalen Verbindungen, um das Vertiefen der regionalen wirtschaftlichen Integration zu erleichtern und den Beförderung von Personen und Waren zu verbessern.	<p>✓ etwa 178 737 km Straßen, von denen von denen etwa 22 347 km befestigt und 156 390 km unbefestigt sind (2011)</p> <p>✓ Keine Normalspurstrecke in der Region. Die EAC-Region umfasst etwa 8100 km Meterspurschienen, von denen etwa 6000 km in Betrieb sind</p> <p>✓ 5 große Seehäfen</p>	<p>des Zustands der intermodalen Infrastruktursysteme:</p> <p>✓ Verringerung der nicht befestigten (Schotter-)Straßen im ostafrikanischen Straßennetz um 4 % (600 km)</p> <p>✓ Bau von 2 neuen Normalspur-Strecken</p> <p>✓ 3 wichtige Häfen</p>	<p>Zustands der intermodalen Infrastruktursysteme:</p> <p>✓ Verringerung der nicht befestigten (Schotter-)Straßen im ostafrikanischen Straßennetz um 15 % (2220 km)</p> <p>✓ Bau von 3 neuen Normalspur-Strecken und 2 Strecken in Betrieb</p> <p>✓ 4 wichtige Häfen</p>	<p>Zustands der intermodalen Infrastruktursysteme:</p> <p>✓ Verringerung der nicht befestigten (Schotter-)Straßen im ostafrikanischen Straßennetz um 22 % (3240 km)</p> <p>✓ Bau von 4 neuen Normalspur-Strecken und 5 Strecken in Betrieb</p> <p>✓ 5 wichtige Häfen</p>	<p>interregionalen Handels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Senkung der Beförderungskosten • Anstieg (in %) des intra- und interregionalen Handels (Straße, Schiene, Luft und Wasser) • Senkung der Umschlagzeiten • <p>✓ Bau fehlender Regionalverbindungen und Ausbesserung und Wartung regionaler Korridore in km</p> <p>✓ Anzahl der erbauten,</p>

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
		<p>und mehrere Binnenhäfen</p> <p>✓ 11 internationale Flughäfen</p>	<p>werden gebaut, erweitert und/oder modernisiert</p> <p>✓ 3 wichtige Flughäfen werden erbaut, erweitert und/oder modernisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung regionaler Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Verkehrsbereich • Ausbau der institutionellen, technischen und administrativen Kapazitäten der Institutionen im Bereich Verkehr 	<p>werden gebaut, erweitert und/oder modernisiert</p> <p>✓ 3 wichtige Flughäfen werden erbaut, erweitert und/oder modernisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Partnerschaften, Verflechtungen und Gemeinschaftsunternehmen zwischen den Wirtschaftsteilnehmern 	<p>werden gebaut, erweitert und/oder modernisiert</p> <p>✓ 5 wichtige Flughäfen werden erbaut, erweitert und/oder modernisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Verkehrssektors • Verbesserung des Personen- und Fahrzeugverkehrs (einschließlich Warenverkehr) 	<p>erweiterten und/oder modernisierten Häfen</p> <p>✓ Anzahl der erbauten, erweiterten und/oder modernisierten Flughäfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der neuen glaubwürdig gesicherten Investitionen (einschließlich ÖPP-Vereinbarungen)

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
1.3. Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)	Ausbau und Modernisierung der IKT-Infrastruktur zur Förderung des intra- und interregionalen Handels und Dienstleistungserbringung	Alle EAC-Partnerstaaten sind über Glasfaser miteinander verbunden. IKT ist aber teuer und nur etwa 13 % der Bevölkerung haben Zugang zum Internet und etwa 50 % der Bevölkerung einen Mobilfunkvertrag.	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer nahtlosen grenzübergreifenden IKT-Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> 80 % der Wirtschaftsunternehmen sind an Hochgeschwindigkeitssverbindungen angebunden 	<ul style="list-style-type: none"> Gesicherte Geschäftsabschlüsse und Dienstleistungen (z. B. E-Dienstleistungen, E-Commerce, E-Regierung, E-Gesundheit) Senkung der Kosten für den Internetzugang um 60 % 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der grenzüberschreitend nahtlos funktionierenden IKT-Infrastrukturen Anstieg der Bandbreite in % Senkung der Kosten für den Internetzugang in %
			<ul style="list-style-type: none"> 20 % der Bevölkerung haben Zugang zum Internet und etwa 60 % einen Mobilfunkvertrag Erweiterung des Personalbestands, Verbesserung der Dienstleistungsstandards und der institutionellen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> 40 % der Bevölkerung haben Zugang zum Internet und etwa 75 % einen Mobilfunkvertrag Entwicklung von Partnerschaften, Verflechtungen und Gemeinschaftsunternehmen zwischen den Wirtschaftsteilnehmern 	<ul style="list-style-type: none"> 60 % der Bevölkerung haben Zugang zum Internet und etwa 90 % einen Mobilfunkvertrag 	<ul style="list-style-type: none"> Anstieg der Online-Geschäftsabschlüsse in % Anstieg der Telefon- und Mobilfunkverträge sowie der Internetnutzer in % Anzahl der neuen glaubwürdig gesicherten Investitionen (einschließlich ÖPP-Vereinbarungen)

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung und Harmonisierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die IKT 	<ul style="list-style-type: none"> Technologieentwicklung, -transfer und -anwendungen, FuE, Innovation 		<ul style="list-style-type: none"> Anstieg der Anzahl der IKT-Spezialisten in %
2. Landwirtschaft und Tierzucht						
Verbesserung von Produktion und Produktivität	Verbesserung von Produktion und Produktivität bei den Hauptkulturen (Kaffee, Tee und Zuckerrohr) ausgehend von 10,95 Mio. t	Erhöhung von Produktion und Produktivität in der Pflanzen- und Tierproduktion um 15 %	Erhöhung von Produktion und Produktivität in der Pflanzen- und Tierproduktion um 25 %	Erhöhung von Produktion und Produktivität in der Pflanzen- und Tierproduktion um 30 %		<ul style="list-style-type: none"> Höhere Lebensmittelsicherheit in der Region Erhöhter Umfang der Agrarausfuhren Erhöhung (in %) der Agrarproduktion in der Region Beseitigung nichttarifärer Handelshemmnisse in der EAC
						<ul style="list-style-type: none"> Höhere Lebensmittelsicherheit in der Region Erhöhung der Agrarproduktion in der Region in % Erhöhter Umfang der
Erhöhung von Produktion und Produktivität der Tierproduktion (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel)	Erhöhung von Produktion und Produktivität der Tierproduktion (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel) ausgehend von 56,6 Mio., 32,3 Mio.,	Erhöhung von Produktion und Produktivität der Tierproduktion (Rinder um 10 %, Schafe um 25 %, Ziegen um 4 %, Schweine um 20 %, Geflügel um 10 %)	Erhöhung von Produktion und Produktivität der Tierproduktion (Rinder um 15 %, Schafe um 30 %, Ziegen um 25 %, Schweine um 25 %, Geflügel um 15 %)	Erhöhung von Produktion und Produktivität der Tierproduktion (Rinder um 20 %, Schafe um 35 %, Ziegen um 15 %, Schweine um 30 %, Geflügel um 20 %)		<ul style="list-style-type: none"> Höhere Lebensmittelsicherheit in der Region Erhöhung der Agrarproduktion in der Region in % Erhöhter Umfang der
						<ul style="list-style-type: none"> Höhere Lebensmittelsicherheit in der Region Erhöhung der Agrarproduktion in der Region in % Erhöhter Umfang der

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
		61,9 Mio., 7,9 Mio. bzw. 143 Mio. Stück				Viehexporte
	Verbesserung und Weiterentwicklung der Agrarindustrie (Wertschöpfung)	Der Anteil der Exporterzeugnisse mit Wertschöpfung beträgt derzeit weniger als 10 %	Anteil der Exporterzeugnisse mit Wertschöpfung auf mind. 20 % erhöht	Anteil der Exporterzeugnisse mit Wertschöpfung auf mind. 50 % erhöht	Anteil der Exporterzeugnisse mit Wertschöpfung auf mind. 75 % erhöht	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des Anteils der Primärprodukte mit Wertschöpfung an den Gesamtausfuhren Anzahl der Neugründungen an modernen und wettbewerbsfähigen Unternehmen im Agrarbereich
	Verbesserter Zugang zu Handel und Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse	Bei den meisten der gehandelten Produkte beträgt der Anteil des intraregionalen Handels am gesamten regionalen Markt etwa 10 %	<ul style="list-style-type: none"> Anstieg des intraregionalen Handels auf 30 % Anhebung des Anteils der Finanzmärkte an Versicherungen und Finanzierungsoptionen im Agrarbereich um 30 % 	<ul style="list-style-type: none"> Anstieg des intraregionalen Handels auf 50 % Anhebung des Anteils der Finanzmärkte an Versicherungen und Finanzierungsoptionen im Agrarbereich um 50 % 	<ul style="list-style-type: none"> Anstieg des intraregionalen Handels auf 80 % Anhebung des Anteils der Finanzmärkte an Versicherungen und Finanzierungsoptionen im Agrarbereich um 80 % 	<ul style="list-style-type: none"> Anstieg des Beitrags der Agrarexporte zum BIP in % Anzahl der gegründeten Finanzinstitute und Versicherungssysteme. Anzahl der Investitionen in landwirtschaftliche Versicherungen

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
	Verbesserung und Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Infrastruktur	Unzureichende Marktinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung und Koordinierung des regionalen Marketing- Informations- Systems 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Reichweite des Marketing- Informations- Systems um 20 % 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Reichweite des Marketing- Informations- Systems um 100 % Investitionen in Forschung und Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Bestehen eines regionalen Agrarmarketing- und Informations-Systems Harmonisierung der landwirtschaftlichen Standards in der EAC Qualitätssicherung, Klassen und Zertifizierung.
	Verbesserung und Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Infrastruktur	Unzureichende Marktinfrastruktur	<p>Einrichtung neuer und Weiterentwicklung bestehender Marktinfrastruktur auf einen modernen Stand (Anteilssteigerung: 20 %)</p>	<p>Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur auf einen modernen Stand (Anteilssteigerung: 40 %)</p>	<p>Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur auf einen modernen Stand (Anteilssteigerung: 100 %)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der erbauten und sanierten Markteinrichtungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse Einrichtung und Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur Anstieg (in %) von Umfang und Wert des EAC-Binnenhandels unter Nutzung der eingerichteten Infrastruktur

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
	Förderung und Intensivierung des regionalen und internationalen Handels mit Fisch und Fischprodukten	Die Fischereindustrie ist unterentwickelt. Der Wertschöpfungsanteil der Fischerei am BIP beträgt 1,3 %	Erhöhung des Wertschöpfungsanteils der Fischerei am BIP auf 4 % Erhöhung der Menge an Fisch und Fischprodukten, die auf den Markt gebracht werden, um 30 %	Erhöhung des Wertschöpfungsanteils der Fischerei am BIP auf 6 % Erhöhung der Menge an Fisch und Fischprodukten, die auf den Markt gebracht werden, um 60 %	Erhöhung des Wertschöpfungsanteils der Fischerei am BIP auf 13 % Erhöhung der Menge an Fisch und Fischprodukten, die auf den Markt gebracht werden, um 85 %	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Wertschöpfungsanteils der Fischerei am BIP in % • Erhöhung der Menge an Fisch und Fischprodukten, die auf den Markt gebracht werden, in % • Anstieg der eingerichteten Absatzstellen für Fisch • Anstieg der Anzahl der gesicherten Märkte
	Entwicklung, Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur im Bereich Fischerei und Aquakultur	<ul style="list-style-type: none"> • Fischerei-Infrastruktur entspricht nicht modernen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Modernisierung der bestehenden Infrastruktur für Fischerei, Fischumschlag und Fischverarbeitung 	<p>Einrichtung und Ausstattung einer neuen modernen Fischerei-Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Fischereihäfen • 15 neue Bootswerften • 200 Fischanlandestellen • 30 neue Fischmärkte • 15 Fisch verarbeitende Unternehmen und • 300 Kühlketteneinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstieg des Umfangs der Binnengewässer- und Tiefseefischerei um 60 % • ; • 5 neue Fischereihäfen • 25 neue Bootswerften • 400 Fischanlandestellen • 60 neue Fischmärkte • 40 Fisch verarbeitende Unternehmen • 500 Kühlketteneinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der ausgebauten und modernisierten Infrastrukturen für Fischumschlag und Fischverarbeitung • Anzahl der neu eingerichteten Fischereihäfen • Anzahl der neu eingerichteten Fischanlandestellen • Anstieg der Lizenzen für Binnengewässer- und Tiefseefischerei • Anstieg der Anzahl der Kühlketteneinrichtungen

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			<p>gen</p> <p>Anstieg des Umfangs der Binnengewässer- und Tiefseefischerei um 40 %</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der bestehenden Fischfarmen, Brutanlagen und Zuchtzentren, um den Anteil der Aquakulturproduktion auf 20 % zu erhöhen 	<p>gen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Aquakulturproduktion auf 30 % der Fischereiproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Zahl und Arten an Fischen und Fischereiprodukten mit höherer Wertschöpfung • Anzahl der erworbenen modernen Fischereischiffe • Anzahl der neu angelegten Fischfarmen • Anzahl der neu angelegten Brutanlagen und Zuchtzentren • Anzahl der ausgebauten und modernisierten Fischfarmen, Brutanlagen und Zuchtzentren • Übernahme und Weiterentwicklung geeigneter Aquakultur-Technologien 	
	Gewährleistung von effizienter Verwaltung und angemessenem Schutz und Erhalt der Fischressourcen	Schwache Datenlage zum möglichen Fischbestand und eingeschränkte Informationen im Bereich Fischerei	<p>Ausbau und Modernisierung der bestehenden Fischfarmen, Brutanlagen und Zuchtzentren, um den Anteil der Aquakulturproduktion um 10 % zu erhöhen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung geeigneter Aquakultur-Technologien 	<p>Erwerb von Instrumenten zur Datensammlung, – verarbeitung und – verbreitung</p>	<p>Einrichtung einer zuverlässigen, einsatzbereiten und umfassenden Fischereidatenbank und eines Informationssystem (FIS)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionierendes FIS eingerichtet • Fischereidatenbank eingerichtet und betriebsfähig • Anzahl und Art der beschafften technischen Ausstattungsgegenstände

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			Bestimmung des Potentials des Fischbestands in Küstengewässern und den großen Seen	Bestimmung des Fischbestands in Territorial und AWZ-Gewässern	Bestimmung des Fischbestands in Meeres- und Binnengewässern	<p>e; Anzahl der erstellten und verbreiteten Veröffentlichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Gewässer mit bekanntem Fischbestand
		Bestehende Informationen zu illegalen Fang- und Handelspraktiken	Einführung eines Beobachtungs-, Kontroll- und Überwachungssystems (MCS) in der Region	Inbetriebnahme der regionalen MCS-Systeme	<ul style="list-style-type: none"> Schutz und Erhalt entscheidender Lebensräume und der aquatischen Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> Abnahme der illegalen Fang- und Handelspraktiken in % Anstieg der Zahl entscheidender Lebensräume Zahl und Art gefährdeter und bedrohter Fischarten, die erhalten wurden Zahl und Art der erworbenen MCS-Geräte Verbesserung der aquatischen Vielfalt
4. BEWIRTSCHAFTUNG DER WASSERRESSOURCEN						
4.1. Wasserressourcen	Entwicklung einer nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung der Wasserressourcen	Für die landwirtschaftliche Produktion in der EAC wird nur wenig Wasser	Ausarbeitung des politischen, rechtlichen und verwaltungsrechtlichen	Ausbau der Kapazitäten, Erarbeitung eines institutionellen	Nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung der Wasserressourcen	Umsetzung des politischen, rechtlichen, verwaltungsrechtlichen und institutionellen Rahmens

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
	in der Region	verwendet	Rahmens	Rahmens		
	Entwicklung der Wasserversorgungs-Infrastruktur für Bewässerungs- und sonstige Produktionszwecke	Wasserversorgungs-Infrastruktur für die Bewässerung ist in der EAC-Region nur schwach ausgebaut	<ul style="list-style-type: none"> Wasserversorgungs-Infrastruktur: Durchführbarkeitsstudien, Entwurf und Beschaffung sind erfolgt. 	Bau und Inbetriebnahme von mindestens 5 Wasserversorgungssystemen	<ul style="list-style-type: none"> Bau und Inbetriebnahme von mindestens 10 Wasserversorgungssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der erstellten Durchführbarkeitsstudien Anzahl der erbauten und in Betrieb genommenen Wasserversorgungsanlagen
	Förderung der regionalen Zusammenarbeit für die nachhaltige Nutzung grenzübergreifender Wasserressourcen	Regionale EAC-Zusammenarbeit für die Nutzung der gemeinsamen Wasserressourcen besteht	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung des politischen, rechtlichen und verwaltungsrechtlichen Rahmens 	<ul style="list-style-type: none"> Kapazitätsaufbau für den institutionellem Rahmen 	Praktische Maßnahmen	Politischer, rechtlicher, verwaltungsrechtlicher und institutioneller Rahmen eingerichtet
5. ENTWICKLUNG DES PRIVATSEKTORS						
Beschleunigung der Entwicklung des Privatsektors, Erhöhung der Investitionen, Ausbau der Lieferkapazitäten und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit		Strategie zur Entwicklung des Privatsektors der EAC	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung relevanter Reformen des institutionellen, politischen, rechtlichen und verwaltungsrechtlichen Rahmens; 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des Anteils der in die Geschäftstätigkeiten integrierten Kleinunternehmen und KMU; 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung der Anzahl der EAC-Unternehmen (in %), die in der EAC-Region hergestellte Produkte auf den EU-Markt ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> „Investment Code Model“ der EAC einsatzbereit
			<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Kapazitäten für die institutionelle 	<ul style="list-style-type: none"> Neugründung von Unternehmen und Umgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Höhere ADI-Ströme. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung der Förderung von Investitionen und der

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			Förderung der Entwicklung des Privatsektors und die Investitionsförderung	bestehender Unternehmen		<p>Unternehmensentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Lieferkapazitäten, Verbesserung von Wettbewerbsfähigkeit, Diversifizierung und Wertschöpfung
		<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Wettbewerbspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Rahmens zur Schaffung und Stärkung von Partnerschaften und Gemeinschaftsunternehmen sowie für die Vergabe von Unteraufträgen, die Fremdvergabe und Verflechtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessert Zugang für den Privatsektor der EAC zu Mitteln der europäischen Finanzinstitutionen wie EIB, CDE und CTA 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausfuhrmengen und -erlöse 	<ul style="list-style-type: none"> • Politischer und verwaltungsrechtlicher Rahmen für Partnerschaften zwischen öffentlichem und privatem Sektor • Anstieg (in %) der ADI und Anstieg (in %) der eingegangenen Partnerschaften
			<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung geeigneter Verwaltungsstrukturen, einschließlich zentraler Anlaufstellen zur Förderung von Investitionen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu bezahlbaren Krediten zu niedrigeren Zinsen 		<ul style="list-style-type: none"> • Anstieg (in %) der jährlichen Ausfuhrerlöse • Anstieg (in %) der Investitionen und Unternehmensfinanzierungen durch Finanzinstitutionen der EU

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
6. ASPEKTE DES MARKTZUGANGS 6.1. Gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen (SPS), Technische Handelshemmnisse (TBT)	Ausbau der Kapazitäten zur Einhaltung der den Handel betreffenden Abkommen	Abschluss eines SPS-Protokolls durch die EAC	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Rahmens für ÖPP in der EAC 			<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung spezieller Fonds zur Finanzierung von Investitionsprojekten und Nutzung durch den Privatsektor • Anstieg (in %) der EU-Investitionen in der EAC • Anstieg (in %) der Kapazitätsauslastung • Anstieg (in %) der EAC-Ausfuhren auf den EU-Markt
			<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme des SPS-Protokolls der EAC und der entsprechenden Maßnahmen durch alle EAC-Partnerstaaten • Einrichtung von Systemen zur Identifizierung, Registrierung und Rückverfolgbarkeit landwirtschaftlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Umsetzung des SPS-Protokolls der EAC • Erhöhung des Anteils des intraregionalen Handels in der EAC auf 50 % 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von SPS-Kompetenzzentren für Lebensmittel-sicherheit, Tier- und Pflanzengesundheit • Erhöhung des Anteils des intraregionalen Handels in der EAC auf 80 % 	

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			<p>Erzeugnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Anteils des intraregionalen Handels in der EAC auf 30 % 			
		<p>1500 der 2500 EAC-Normen für die Harmonisierung mit internationaler Ebene vorgesehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung von 1000 Normen • Beteiligung der EAC an Normenorganisationen • Entwicklung eines EAC-Systems für technische Vorschriften • Einrichtung gemeinsamer TBT-Überwachungsaußenbüros innerhalb von zwei Jahren nach Umsetzung der WPA • Kapazitätsaufbau im Bereich der weichen und harten TBT- und SPS-Infrastruktur einschließlich Rückverfolgbarkeit, 	<ul style="list-style-type: none"> • Annahme internationaler Normen • System- und Produktzertifizierung • Technologietransfer 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierte Konformitätsbewertungsstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der abgebauten technischen Hemmnisse • Gegenseitige Anerkennung von Prüfungen und Zertifikaten • Verstärkte Offenlegung von Informationen im EAC-Portal

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
6.2. Zoll- und Handelsvereinfachungen	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung und Umsetzung von Zollrecht und -verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Zollverwaltungsgesetz der EAC besteht <ul style="list-style-type: none"> • Alle EAC-Partnerstaaten sind Mitglied der WZO 	Inspektion, Akkreditierung, Risikoanalysen, Normen und Zertifizierung <ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung und Notifizierung der Technischen Vorschriften der EAC • Informationsaustausch 			
			<ul style="list-style-type: none"> • Kapazitätsaufbau im Bereich der weichen Zollinfrastruktur und der Zollsyste-me und -verfahren ist erfolgt • Senkung der Abfertigungszeiten für Schiffe von 11-14 Tagen im Jahr 2011 auf 6 Tage im Jahr 2017 • Senkung der durchschnittlichen Verweildauer beladener Importcontainer auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung der Zollverfahren und –prozesse • Einrichtung einer einzigen Grenzkontrollstelle • Senkung der Abfertigungszeiten für Schiffe auf 3 Tage • Senkung der durchschnittlichen Verweildauer beladener Importcontainer auf 2 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> • Senkung der Abfertigungszeit an Grenzeintrittsstellen auf 1 Tag • Senkung der durchschnittlichen Verweildauer beladener Importcontainer auf 1 Tag 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Anzahl des umgeschlagenen Container pro Stunde • Senkung der Abfertigungszeit für Schiffe • Vollständige Harmonisierung und Umsetzung der Zollgesetz- und –verfahren

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			4 Tage			
7. WPA-ANPASSUNGSKOSTEN						
7.1. WPA-Anpassungsmaßnahmen	Bewältigung bestehender und potenzieller Probleme bei der WPA-Anpassung im Zusammenhang mit der Umsetzung des WPA	Kein WPA-Anpassungsfonds eingerichtet	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines WPA-Anpassungsfonds zur zeitweiligen Deckung der potenziellen Verluste staatlicher Einnahmen durch die Abschaffung oder Verringerung der 	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer Bewertungsstudie zu den potenziellen Verlusten an staatlichen Einnahmen Ausgleich vereinbarter Verluste Bewertung des Ausgleichs für NFIC 	<ul style="list-style-type: none"> Kapazitätsausbau im Interesse makroökonomischer Stabilität 	<ul style="list-style-type: none"> Höhe der gezahlten Anpassungsmittel zur Deckung des Verlusts an staatlichen Einnahmen Einhaltung der makroökonomischen Indikatoren: mehr als 7 % BIP-Wachstum, tragbares Haushaltsdefizit und niedrige Inflationsrate

Gebiet der Zusammenarbeit	Ziele	Ausgangspunkt (2013)	Zielvorgaben			Leistungsindikatoren
			Kurzfristig (3 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)	Langfristig (2033)	
			Zolltarife	<ul style="list-style-type: none"> Bewertung des Ausgleichs für den Verlust an Ausfuhrerlösen in der EAC 		
7.2. Ressourcenmobilisierung	Gemeinsame und getrennte Mobilisierung von Mitteln für die regionale Integration und die WPA-Entwicklungsstrategien	Beiträge von EEF, EU-Mitgliedstaaten, anderen Entwicklungspartnern, Privatsektor und EAC-Partnerstaaten	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines WPA-Fonds für die EAC Gemeinsame und getrennte Mobilisierung von Mitteln Abschluss von Durchführbarkeitsstudien 	Finanzierung und Umsetzung der EAC-WPA-Entwicklungsprojekte (in der WPA-Entwicklungsmatrix enthalten)	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der handelsbezogenen Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> Höhe der von EAC-Partnerstaaten, EU, EU-Mitgliedstaaten, anderen Entwicklungspartnern und dem Privatsektor zugesagten finanziellen Mittel Höhe der genutzten Mittel Anzahl der umgesetzten Projekte und Programme

Tabelle der in Anhang III(a) und III(b) verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	
WB	Weltbank
TMEA	TradeMark East Africa
GoR	Regierung von Ruanda
ToR	Terms of Reference (Leistungsbeschreibung)
BAD	Banque Africaine de Développement (identisch mit AfDB)

AfDB	Afrikanische Entwicklungsbank
BNSF	BNSF Railway (ehemals Burlington Northern and Santa Fe Railway)
USTDA	US Trade and Development Agency
CPSC	CPCS - Canadian Pacific Consulting Services
EoI	Expression of Interest (Interessenbekundung)
Tz	Tanzania
GOT/GoT	Regierung von Tanzania
JICA	Japanische Organisation für Internationale Zusammenarbeit
NEPAD-IPPF	Neue Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas – Fazilität zur Vorbereitung von Infrastrukturvorhaben
CDE	Zentrum für Unternehmensentwicklung
CTA	Technisches Zentrum für Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum
NFIC	Netto-Nahrungsmittelimporteure
TPA	Tanzania Ports Authority (Tansanische Hafenbehörde)
HLI	Higher Learning Institutions (Hochschulen)

ANHANG IV

GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZU DEN LÄNDERN, DIE EINE ZOLLUNION MIT DER EUROPÄISCHEN UNION EINGERICHTET HABEN

Die EU verweist auf die Verpflichtungen der Staaten, die mit der EU durch eine Zollunion verbunden sind, ihre Handelsregelung an diejenige der EU anzupassen; einige Staaten sind auch verpflichtet, Präferenzhandelsabkommen mit den Staaten abzuschließen, mit denen die EU Präferenzhandelsabkommen geschlossen hat.

In diesem Zusammenhang stellen die Vertragsparteien fest, dass die EAC-Partnerstaaten mit den Staaten,

- a) die mit der EU durch eine Zollunion verbunden sind und
- b) deren Waren nicht in den Genuss der Zollzugeständnisse gemäß diesem Abkommen gelangen,

Verhandlungen aufnehmen werden, um ein bilaterales Abkommen zur Einrichtung einer Freihandelszone nach Artikel XXIV GATT abzuschließen.

Die EAC-Partnerstaaten erklären sich bereit, über diese Frage in Verhandlungen einzutreten.